

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 157. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Betriauer 109

Anzeigenpreise: Die sieben gespaltene Millimeterzeile 15 Groschen...

Ämtlich: Es wird besser!

Was man aber sonst leider noch erfährt.

Die staatliche Landeswirtschaftsbank, an deren Spitze der General Goreski steht, gibt in jedem Monat Berichte über die Wirtschaftslage in Polen heraus.

Die Zeichen der wirtschaftlichen Besserung in Polen, die schon seit längerer Zeit erfolgen, haben letzstens in immer zahlreicheren Zweigen des Wirtschaftslebens an Kraft zugenommen.

Es heißt dann, daß die Besserung besonders in der Industrie und im Baugewerbe gespürt werde; nur die Lage der Landwirtschaft sei dieselbe geblieben.

Der Index in der industriellen Produktion sei um über 20 Prozent im Verhältnis zum April vorigen Jahres gestiegen.

Die Lage auf dem Holz-, Eisen- und Stahlmarkt habe sich gebessert; die Umsätze im Innenmarkt seien gestiegen.

Nun ein paar andere Meldungen:

Ende Mai 1933 gab es in Polen 240 000 amtlich registrierte Arbeitslose und im Mai 1934 — 329 000.

Die Besserung der Wirtschaft sieht also andererseits so aus, daß wir jetzt 90 000 Arbeitslose mehr als im Vorjahre haben!

Nimmt man ferner für 1928 das Jahr der guten Konjunktur als Index der Industrieproduktion die Zahl 100 an, so sehen wir im letzten Halbjahr 1933 den Index zwischen 56 und 67 schwanken.

Selbst das Salz wird heute immer mehr — besonders im Osten — zu einem Luxusartikel. Schon im Jahre 1933 war der Speisesalzverbrauch katastrophal gering.

Der Kohlenverbrauch für Heizzwecke ging von 602 000 Tonnen (1933) auf 485 000 Tonnen zurück, also um 20 Prozent.

Der Heizölverbrauch ist um 40 Prozent gesunken, der Verbrauch an Steinhölzern um 20 Prozent usw.

Der deutsch-polnische Handel. Steigerung des polnischen Exports.

Der deutsch-polnische Handel brachte bei einem allgemeinen Rückgang des Gesamtumsatzes im ersten Vierteljahr 1934 (nach den vom polnischen statistischen Hauptamt veröffentlichten Zahlen) für Polen eine starke Steigerung der Aktivität.

Die in dieser Zeit rückgängige Bewegung des deutsch-polnischen Warenaustausches kennzeichnete der Rückgang des Gesamtumsatzes, der in der polnischen Einfuhr nach Deutschland im ersten Quartal 1932 46,9 Mill. Zl., 1933 38 Mill. Zl. und 1934 42,5 Mill. Zl., in der deutschen Ausfuhr nach Polen in den gleichen Zeiträumen 47,3, 36,7 und 21,1 Mill. Zl. erreichte.

Verhandlungen über ein Ost-Locarno.

Mit Einfluß von Polen, die Tschechoslowakei, Deutschland und Sowjetrußland.

London, 11. Juni. In einem Aufsatz drückt die „Times“ ihre Befriedigung darüber aus, daß es gelungen sei, die Abrüstungskonferenz am Leben zu erhalten.

Inzwischen sind in Genf Verhandlungen über ein Ost-Locarno begonnen worden, die Polen, die Tschechoslowakei, Deutschland und Sowjetrußland betreffen.

Von Anfang an, schreibt das Blatt weiter, habe Simon in Genf darauf bestanden, daß die Forderungen Deutschlands selbst bei seiner Abwesenheit von Genf im Auge behalten werden müßten.

Goebbels wird von Pilsudski empfangen

Seine Mission: Vorbereitung einer Zusammenkunft Hitler — Pilsudski. Das Programm für den Besuch des Reichsministers für Propaganda, Dr. Goebbels, in Warschau ist von polnischer Seite bereits festgelegt.

Am zweiten Tage, d. h. Donnerstag, wird Dr. Goebbels einen Kranz am Grabe des Unbekannten Soldaten niederlegen. Um 12.30 Uhr wird Dr. Goebbels vom Staatspräsidenten auf dem Schloß empfangen.

Der Besuch des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels soll, dem englischen Blatte „New Chronicle“ zufolge, ein politisches Vorspiel gehabt haben.

Hitler-Bilder auf Altären.

Der Bruderrat der Bekenntnissynode Berlin-Brandenburg hat im vergangenen Monat einen Brief an den Reichskanzler gerichtet, um ihm mitzuteilen, daß in verschiedenen evangelischen Kirchen Hitler-Bilder auf den Altären aufgehängt wurden.

Die Antwort Hitlers ist jetzt durch ein Schreiben des Staatssekretärs in der Reichskanzlei Dr. Lammeris erteilt worden. Dieser gibt die Tatsache zu, daß in mehreren evangelischen Kirchen Hitler-Bilder auf die Altäre gesetzt wurden.

Soldatentum der Lebensstil.

In der Wochenbeilage „Wohlpolitik und Landesverteidigung“ zum „Völkischen Beobachter“ Nr. 152 kann man lesen:

„Soldatentum ist überhaupt nicht an Uniform gebunden, es ist ganz allgemein der innere deutsche Mensch von Haltung und Würde. Soldatentum ist der Lebensstil des Dritten deutschen Reiches.“

Israelitische Unterricht nunmehr privat.

Berlin, 10. Juni. Nach einer soeben erlassenen Verordnung wird in Wittenberg israelitischer Religionsunterricht an den höheren Schulen nicht mehr erteilt.

Die Streiks in den Vereinigten Staaten

New York, 11. Juni. Am Sonntag ist es in den verschiedenen Landesteilen zu neuen Streikunruhen gekommen. In Los Angeles überfielen Streikende arbeitende Dorfarbeiter.

Die Entscheidungen über den Ausstand der 300 000 Arbeiter der amerikanischen Stahlindustrie sind bis zum Donnerstag verschoben worden. Es ist eine neue Besprechung zwischen den Arbeitgebern, den Arbeitnehmern und dem Leiter der „Nra“, Johnson, nach Pittsburg einberufen worden.

Hunderte Tote in Salvador.

Nach in New York vorliegenden Meldungen aus San Salvador laufen dort aus dem ganzen Lande Berichte über die Schäden des Wirbelsturms und der Wellenbrüche.

Zugzusammenstoß: 19 Verletzte.

Aus Paris wird gemeldet: Bei Fontainebleau stieß ein Personenzug mit einem anderen Zug zusammen. 19 Reisende wurden verletzt, konnten aber nach Anlegung von Notverbänden ihre Reise fortsetzen.



### Ueberfall auf einen Juden in Warschau.

Eine Person getötet und einige andere verletzt.

Die „Gazeta Polska“ meldet, daß am Sonnabend in Warschau in der Nähe des Militärfriedhofs in Powonki eine Gruppe von 30 Mitgliedern des radikalen nationalen Lagers einen Ueberfall auf das Lokal der jüdischen Bibliothek verübt hat, welches demoliert wurde. Hierbei wurde der 39 Jahre alte Jude Gaskel Dolman durch Messerstiche so schwer verletzt, daß er nach Ueberführung ins Krankenhaus starb.

Nach der Demolierung der Bibliothek wurden einige Wohnungen von jüdischen Einwohnern desselben Hauses überfallen, wobei einige Personen verletzt wurden.

Die Polizei hat 11 Teilnehmer an dem Ueberfall verhaftet.

### Herriot drohte mit Rücktritt.

Paris, 11. Juni. Der Pariser Korrespondent der „Chicago Tribune“ will wissen, daß der Minister ohne Portefeuille Herriot in einem Kabinettsrat der letzten Tage, in dem über die Schuldenzahlung Frankreichs an Amerika gesprochen wurde, entschieden mit seinem Rücktritt gedroht habe. Herriot sei für die Schuldenzahlung an Amerika eingetreten. Als seine Kollegen ihm widersprachen, hat er seine Allentauche genommen und wollte den Kabinettsrat verlassen. Schließlich sei es aber doch gelungen, ihn zum Bleiben zu bewegen.

### Die riesigen Militärausgaben Frankreichs.

Paris, 11. Juni. Nach einer Zusammenstellung des sozialistischen „Populaire“ sind seit dem Jahre 1928 die Militärausgaben Frankreichs um 102 Milliarden Franken erhöht worden. Auf das Jahr 1934 entfielen 16,9 Mill. Franken.

### Front gegen französische Faschisten.

Paris, 11. Juni. Am Sonntag haben sich in mehreren französischen Provinzstädten Zusammenstöße politischer Gegner ereignet. Die ernstesten Vorfälle waren in Cambrai zu verzeichnen. Als sich die aus Lille, Roubaix und Tourcoing kommenden faschistischen „Feuertrenzer“ in geschlossenem Zuge ins Versammlungslokal begeben wollten, warfen Angehörige der Linksparteien Steine gegen sie. Die Versammlung der „Feuertrenzer“ fand ungestört statt. Beim Abmarsch traten aber erneut Zwischenfälle ein. Eine Abteilung berittener Gendarmen erlebte die unangenehme Ueberraschung, daß linksliegende Elemente Korke auf die Straßen schleuderte, um die Pferde zum Fallen zu bringen. Die berittene Gendarmenrie läuberte die Straßen. Es erfolgten 15 Verhaftungen, jedoch wurde nur eine aufrechterhalten.

In Roubaix griffen am Sonntag vormittag Zeitungsverkäufer „Jungpatrioten“ an, die ihre Zeitung feilboten. Ein ganz ähnlicher Vorfall ereignete sich in Desnoine, wo 15 Zeitungsverkäufer der „Jungpatrioten“ angegriffen wurden. Sie suchten in einer Polizeiwache Schutz. Als sie die Wache verließen, war die Menge inzwischen auf etwa 500 Personen angewachsen, und die „Jungpatrioten“ mußten aufs neue Unterschlupf suchen. Eine Anzahl Kundgeber wurden verletzt.

### Aus Welt und Leben.

#### Amerikanisches Passagierflugzeug auf Bergspitze geknndet.

Ein großes amerikanisches Passagierflugzeug mit 7 Personen an Bord wird seit Sonnabend nachmittag vermisst. Dutzende von Flugzeugen sowie Polizeibeamte und Zivilpersonen suchen die Catskillberge im Staate Newyork ab. Führer des vermissten Flugzeugs ist ein Engländer namens Clyde Holbrook, der sich im Weltkrieg als Kampfflieger einen Namen gemacht hat. Im Juni 1918 war er nach einer Notlandung innerhalb der deutschen Linie gefangen genommen worden.

Einer Meldung von heute zufolge, ist das Flugzeug, am Sonntag abends nach angestrengtem Suchen auf der Spitze des Blackdom-Berges im Catskillgebirge entdeckt worden. Da der Berg sehr schwer zugänglich ist, konnte die Rettung der Fluggäste und der Besatzung erst Montag früh beginnen.

#### Omnibus fährt gegen Personenzug.

Ein mit 30 Personen besetzter Omnibus aus Kottweil am Neckar fuhr am Sonntag vormittag bei Sonthofen in Schwaben gegen einen Personenzug. Der Führer des Wagens wurde getötet. Die Fahrgäste kamen wie durch ein Wunder mit kleinen Verletzungen davon. Ein Wagen des Zuges entgleiste.

#### Fünf Fischer ertranken.

Aus St. Johns (Neuholland) wird gemeldet: In der Nähe von Capa Francis stießen ein Dampfer und ein Fischerboot zusammen. 5 Fischer konnten, da es Nacht war und ein Wolkenschub niederhing, nicht gerettet werden und ertranken. Der Dampfer wurde am Bug schwer beschädigt.

## Ungeheuerliche Bluttat in Pabianice.

Die Tante erschossen, deren Tochter und Schwiegersohn schwer verwundet. Der Verbrecher von der Polizei erschossen.

In Pabianice kam es im Hause Lankowa 29 zu einer schweren Familientragödie. Der in diesem Hause wohnende Weber Roman Cieplowski lebte mit seiner Tante, Marja Cieplowska, die im gleichen Hause mit ihrer Tochter Marja und dem Schwiegersohn Antoni Zawadzki wohnte, seit längerer Zeit im Zwist. Cieplowski, ein bekannter Radaubruder, schwor seiner Tante Rache.

Gestern mittags drang Cieplowski mit einem Revolver in der Hand in die Wohnung seiner Tante ein, als diese, ihre Tochter und ihr Schwiegersohn gerade beim Mittagessen waren. Ohne ein Wort zu sagen, gab Cieplowski drei Schüsse auf Zawadzki ab, ihn schwer am Kopf und an der Brust verlegend. Cieplowski richtete hierauf den Revolver gegen Zawadzki's Frau und verletzte auch diese schwer. Damit noch nicht genug, schloß er nun auf seine Tante, die von Revolverkugeln getroffen wurde. Trotz der schweren Verletzungen lief die Tante auf die Straße und rief, dort angelangt, um Hilfe. Cieplowski, der ihr nachließ, gab auf der Straße in Anwesenheit von Passanten noch zwei Schüsse auf die Tante ab, durch die sie getötet wurde.

Cieplowski lief nach Verübung dieser schweren Bluttat in seine Wohnung und von dort auf das Dach des Hauses, von wo aus er auf die herbeigeeilten Polizeibeamten schloß. Als die Polizeibeamten mit dem Kommandanten Grzymal ihrerseits von den Nachbarn die Verbrecher zu beschließen begannen, stürzte er vom Dach auf den Dachboden. Der Polizeikommandant gab daher den Befehl, Tränngasbomben in den Dachboden zu werfen, um so den Verbrecher zu zwingen, sich zu ergeben. Dieser mußte unter der Einwirkung des Tränngases aus Fenstern gehen, um Luft zu erhalten, aber auch von dort aus schloß er weiter auf die Polizeibeamten. Die Polizei schloß erneut auf den Verbrecher und von einigen Gewehr-kugeln in Kopf und Brust getroffen, erlitt er den Tod.

Die Familientragödie zog somit zwei Todesopfer nach sich. Das schwerverletzte Ehepaar Zawadzki wurde in fast hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Am den Ort der schweren Bluttat trafen die Lódzker Polizei- und Gerichtsbehörden ein.

Die schwere Bluttat hat in Pabianice einen erschütternden Eindruck hervorgerufen.

### UWADZE PP. ODBIORCÓW NA OGRANICZNIKI.

## Dyrekcja Łódzkiego Towarzystwa Elektrycznego, Sp. Akc. (ELEKTROWNIA ŁÓDZKA)

zwraca uwagę PP. Odbiorców prądu, posiadających ograniczniki, na to, że OSTATECZNY TERMIN wpłacenia należności za bieżący kwartał, t. j. podług rachunków koloru RÓŻOWEGO upływa w dniu 14-tym b. m.

Późniejsze zgłoszenia nie będą mogły być przez kasę uwzględnione, gdyż po wyżej wskazanym terminie wydaje się monterom polecenie udania się do zalegających z zapłatą PP. Odbiorców prądu w celu wyłączeniu instalacji, względnie zainkasowania należności wraz z kosztami.

## Tagesneuigkeiten.

### Senator Kopyzniski gestorben.

Gestern verschied in Warschau nach längerer Krankheit Senator Dr. Stefan Kopyzniski im Alter von 56 Jahren.

Der Verstorbene war Vizeworsitzender der parlamentarischen Fraktion der PPS und Vorsitzender der Senatsfraktion dieser Partei. Seine Haupttätigkeit lag jedoch auf dem Gebiete der kulturellen Arbeit: er war viele Jahre Generalsekretär des Vereins der Arbeitermitbestütter „Tur“.

Senator Dr. Kopyzniski hat große Verdienste für unsere Stadt erlangt. Er war es, der in Lódz als Schöpfer der Schulabteilung die allgemeine Schulpflicht eingeführt hat, zuerst erst in ganz Polen.

Sein lauterer Wesen und seine ideale Einstellung den kulturellen Belangen auch der nationalen Minderheiten gegenüber wird sein Andenken nicht verblasen lassen.

### Die Aushebung des Jahrganges 1913.

Morgen, Dienstag, 8 Uhr morgens, haben sich vor der Aushebungskommission Nr. 1 (Petrikauer Straße 89) die Rekruten des Jahrganges 1913 aus dem Bereich des 9. Polizeikommissariats in Lódz einzufinden, deren Namen mit den Buchstaben K, Ch, K(i), K(i), R, L, L, M, N, O beginnen.

Vor der Aushebungskommission Nr. 2 (Petrikauer 89, Queroszynie, 2. Stock) haben sich die Rekruten des Jahrganges 1923 aus dem Bereiche des 14. Polizeikommissariats mit den Anfangsbuchstaben K, L, L zu stellen.

Vor der Aushebungskommission für den Lódzker Kreis (Rzgowskiatr. 84) haben sich alle Rekruten des Jahrganges 1913, die in der Gemeinde Rzigewniki wohnen und deren Namen mit den Buchstaben A bis Z beginnen, sowie diejenigen aus der Gemeinde Kruszow, deren Namen mit den Buchstaben A bis D beginnen.

Der Personalausweis mit Lichtbild, die Bescheinigung über die Registrierung, die Karte über den Ausschub des Militärdienstes, das Schul- und Berufszeugnis sind mitzubringen.

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

K. Weinwebers Erben, Plac Wolności 2; J. Hartmanns Nachf., Wynarsta 1; W. Danielecki, Petrikauer 127; A. Berelman, Cegielniana 32; J. Chmer, W. Czarnska 37; F. Wojcickis Erben, Rapiorowskięgo 27.

### Mißbräuche im Pabianicer Arbeitslager.

In Pabianice rief die Verhaftung des Kassierers und Leiters des Arbeitslagers Antoni Lyszowski große Sensation hervor. Da er keiner strengen Kontrolle unterlag, war es ihm möglich, gegen 3000 Zloty zu unterschlagen. Die Verhaftung erfolgte auf Anordnung der Gerichtsbehörden. Er wurde ins Gefängnis eingeliefert. (a)

### Vom Autobus überfahren.

In Rakonie wurde gestern der 22jährige Bäcker Wodch Damański (Przenobalutiana 30) von einem Autobus überfahren und am Kopf, den Armen und Beinen schwer verletzt. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erwies ihm die erste Hilfe und überführte ihn auf Wunsch nach seiner Wohnung. Die Polizei hat gegen den Chauffeur ein Protokoll verfaßt. (p)

### Selbstmordversuch im Eisenbahnzuge.

In einem von Warschau nach Lódz fahrenden Zuge verübte gestern der 44jährige Antoni Suchowski aus Lódz, Niedzianastraße 12, einen Selbstmordversuch durch Genuß von Jodtinktur. Es wurde sofort ein Arzt der Rettungsbereitschaft nach dem Fabriksbahnhof gerufen, der dem Lebensmüden die erste Hilfe erwies und ihn dann in bedenklichem Zustande nach dem Krankenhaus in Radogoszcz überführte. Die Ursache der Verzweiflungsthat ist noch unbekannt. (p)

### Jod statt Arznei getrunken.

Die im Hause Narutowiczstraße 59 wohnhafte an der Grippe erkrankte 21jährige Fräulein Halina Wienkowska trank nachts infolge Irrtum statt der verschriebenen Arznei Jodtinktur. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft mußte bei ihr eine Magenpflüfung vornehmen. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht. (p)

### Schießerei in einer Sommerfrische.

In der bekannten Sommerfrische Przeglow bei Petrikau kam es infolge eines Streits nachts zu einer Schießerei. Ein auf der Strecke Radoszyce—Petrikau—Lódz verkehrender Autobus erlitt einen Defekt, weshalb der Chauffeur Feliks Jurek aus Lódz, Pienkna 17, von dem Mühlenbesitzer Heinrich Mantey ein Tagameter koch. Als Mantey's Sohn Hugo hinzukam, erklärte er, der vereinbarte Preis von 40 Zloty sei zu niedrig, weshalb es zu einer Kauferei kam, wobei Jurek und der Schaffner Chbi Garfinkel verprügelt wurden. Jurek ergriff darauf seinen Revolver und feuerte auf Hugo Mantey einen Schuß ab, der ihn in die Brust traf. Jurek ergriff darauf die Flucht, fuhr nach Petrikau, wo er sich selbst zur Polizei begab und verhaftet wurde. Mantey wurde im Krankenhaus untergebracht, wo er sofort operiert wurde. Sein Zustand ist ernst. (p)



4 Opfer von Schlägereien.

Am gestrigen Sonntag wurden Ärzte der Rettungsbereitschaft wieder zu mehreren Opfern von Schlägereien gerufen. An der Ecke der Jagiwnicka- und Stefanstraße erlitten bei einer Schlägerei 3 Personen Verletzungen, und zwar der 28jährige Arbeiter Zygmunt Suchecki aus dem Hause Franciszanskastraße 61, der 26jährige Arbeitslose Stefan Wlodarczyk (Zawadzka 27) und der 31jährige Arbeiter Stefan Pfaff (Dworzka 15). — Im Hause Lelewelstraße 6 geriet der 30jährige Stanislaw Grobelkiewicz mit seinem Schwager Zygmunt Kopec in Streit, wobei Grobelkiewicz mit einem Gummiknüppel sehr schwer verletzt wurde. Der Arzt der Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe. Kopec ist geschnitten. — Im Hause Lina-nowskiestraße 107 gerieten Antoni Bednarek und Woleslaw Seidel miteinander in Streit und verprügelten sich gegenseitig. Ihnen mußte vom Arzt der Rettungsbereitschaft Hilfe erwiesen werden. — Die Polizei hat in all diesen Fällen Untersuchungen eingeleitet, um die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen. (p)

Prostituierte springt aus dem Fenster des Magdalena-hospitals.

Die im Magdalena-hospital an der Tramwajowa 13 untergebrachte 23jährige Prostituierte Kazimiera Zwierz-chowka sprang in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster des 1. Stockes und zog sich hierbei Arm- und Bein-brüche zu. Sie mußte in bedenklichem Zustande nach dem Krankenhaus in Radogoszcz überführt werden. (p)

Sandkiste und Planischbeden.

Die Sommerfreuden unserer Kleinen.

In jedem Garten, und sei er auch noch so ein gepflegtes „Schmuckkästchen“, sollte das Kind sein eigenes Eckchen haben, das die Mutter vom Küchen- oder Wohnzimmerfenster aus gut beobachten kann. Diesen Spiel-winkel im eigenen Garten ist der größeren Ruhe und Sicherheit wegen vor denen der öffentlichen Anlagen meist der Vorzug zu geben.

Die größeren Kinder werden auf ihrem eigenen Eckchen gern lustige Gärten anlegen mit Blumen und „Gemüse“, das dann gegen ein paar Groschen in Mütter's Küche wandert. Die Kleinen aber brauchen eine Sand-kiste, um restlos glücklich zu sein!

Solche Sandkiste ist leicht selbst herzustellen. Man erbittet von einem Gemüse- oder Kolonialwarenhandler die großen, gleichmäßigen Margarinekästen und stellt sie ohne Deckel, nach innen offen, im Viereck zusammen. Die Längsseiten können je drei, die Schmalseiten je zwei Rippen bilden. Jetzt wird der Boden etwa zehn Zentimeter tief ausgehoben, die Rippen hineingesetzt und der Innenraum mit einem weißen Sandberg ausgefüllt. Es versteht sich von selbst, daß sorgfältig alle Nagel herausgezogen werden. Die stehengelassenen Zwischenwände bilden lustige „Kajüten“, die phantastischem Kinderspiel tausend Mög-lichkeiten bieten. Ueber das Ganze werden zur Befestigung noch Bretter von entsprechender Länge genagelt.

Das Planischbeden ist schon ein größeres Problem. Mancher Vater unterzog sich schon der Mühe, den Erdboden tief auszusichachen und das Bassin mit einer geschichteten Zementmischung zu festigen. Leider bieten die festen Planischbeden den Mäiden große Anziehungskraft, jenen grünem Schleim an und lassen sich schlecht säubern und neu füllen. Praktischer und wirtschaftlicher einfacher ist es, in den ausgesichachten Boden eine große Zinkwanne zu setzen, deren Rand mit dem Erdboden abschließt. Diese Wanne läßt sich leicht herausheben und so oft als notwendig neu füllen — was bei temperamentvollem Kinderspiel ohne Zweifel ein großer Vorteil ist!

Wißt Ihr schon?...

Artesische Brunnen verstanden die Chinesen schon vor mehr als tausend Jahren zu bohren.

Sausibar versorgt sozusagen ausschließlich die Welt in ihrem Bedarf an Gewürznelken.

Die bei englischen und amerikanischen Namen häufige Vorfilbe „Mac“ ist gallischen Ursprungs und bedeutete ursprünglich „Sohn des“, so daß also Macdonald eigentlich heißt „Sohn des Donald“. Diese Vorfilbe wird bisweilen in Mc. abgekürzt, bedeutet dann aber auch das gleiche.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens Jahresversammlung des Vertrauensmännerrates der Stadt Lodz.

Am Sonnabend, dem 16. Juni, um 7 Uhr abends, findet im Lokale des „Fortschritt“-Vereins, Nawrot 23, die Jahresversammlung des Vertrauensmännerrates der Stadt Lodz statt. Die Tagesordnung umfaßt u. a. die Berichte der Exekutive und Neuwahlen. Vollzähliges Erscheinen der Vertrauensmänner aller Lodzger Ortsgruppen ist unbedingt erforderlich.

Lodz-Süd, Frauengruppe. Dienstag, den 12. Juni, um 7 Uhr abends, findet im Lokale, Lomzynskastraße 14, die übliche Zusammenkunft statt.

Sport-Turnen-Spiel Der Punktekampf in der Liga.

Auch liegt weiterhin.

Zu den Überraschungen des gestrigen Tages gehört unzweifelhaft der Sieg der Cracovia über Wisla. Die Kämpfe dieser beiden alten Rivalen haben das Interesse des gesamten Krakauer Sportpublikums ständig wachgehalten. Nach den schwankenden Erfolgen der Cracovia in dieser Saison erwartete man im allgemeinen einen Sieg der Wisla, die bis jetzt immer besser abgeschnitten hat. Die lokalen Treffen zeitigen aber meistens Überraschungen, und so war es auch gestern. Mit etwas Glück holte sich Cracovia die zwei wertvollen Punkte. Durch die erlittene Niederlage hat Wisla sehr viel verloren; sie hat nicht nur aufgehört ein ernstlicher Rivale für den Tabellenführer zu sein, sondern fiel sogar bis auf den vierten Platz. Ueberraschend kommt die Placierung der Polonia an dritter Stelle. Es genügte ein Remis mit Warszawianka, um die besiegte Wisla und den pausierenden LKS zu überflügeln. Sehr gut hat gestern Pogon abgeschnitten, indem sie in Posen gegen Warta zwei Punkte eroberte. Auch fertigte Strzelec mit der üblichen Bravour 5:3 ab und marschiert mit 4 Punkten Vorprung an der Spitze der Tabelle. Die Tabelle hat nun folgendes Bild angenommen:

Der Stand der Ligaspiele.

Table with 4 columns: Rank, Team, Games, Points, Ratio. Lists teams like Ruch, Garbarnia, Polonia, Wisla, Pogon, LKS, Cracovia, Warta, Legia, Strzelec, Warszawianka, and Podgorze.

Warszawianka — Polonia 1:1 (1:0).

Warschau. Polonia spielt ohne den Internationalen Bulanow. Dem Spielverlauf nach waren beide Mannschaften gleich stark und das erzielte Unentschieden ein gerechter Ausgang. In der ersten Halbzeit gelingt es Warszawianka durch Biliszta in der 32. Minute die Führung an sich zu bringen. Polonia führt wohl einige gut angelegte Angriffe durch, aber ohne Erfolg. Nach Seitenwechsel hat eine längere Zeit hindurch Polonia die Oberhand und erzielt auch in der 17. Minute durch Buchmarz den Ausgleich. Beide Mannschaften geben sich wohl Mühe, den Siegestreifer zu erzielen, aber alle Aktionen gehen leer aus. Schiedsrichter Schneider.

Cracovia — Wisla 2:1 (1:0).

Krakau. Das Derby der lokalen Mannschaften endete mit einem Siege des Altmeisters Cracovia, der in technischer Hinsicht besser als Wisla war. In der ersten Halbzeit kommt Cracovia durch einen placierten Freistoß in Führung. Nach der Pause liefern sich die Mannschaften einen harten Kampf. Wisla gleicht durch Lyko aus, aber kurz vor Schluß schießt Malecyl für Cracovia das Siegestor. Schiedsrichter Hausmann.

Ruch — Strzelec 5:3 (4:1).

Siedlee. Der Sieg fiel der Ruch-Mannschaft nicht so leicht in den Schoß, wie man dies wohl erwartete. In der ersten Halbzeit war Ruch wohl tonangebend und stellte auch das Punkteergebnis auf 4:1, aber in der zweiten Halbzeit waren die Strzeley keinesfalls schlechter. Im Gegenteil, sie waren sehr arbeitsam und produktiv. Die Niederlage konnten sie aber dennoch nicht abwenden. Bei einem Stande von 5:3 piff Herr Rettig-Lodz das Spiel ab.

Pogon — Warta 3:1 (1:1).

Posen. Pogon war die bessere Mannschaft und hatte auch den Höhenanteil am Spiel. Warta erzielt ihren einzigen Treffer in den ersten Minuten des Spiels durch Elmeyer. Die Leubberger sind von nun an tonangebend und gleichen bis zur Pause durch Zimmer aus. Nach Seitenwechsel erzielt Pogon zwei weitere Tore durch Matjas. Schiedsrichter Rutkowski.

Fußball. Gakoah — Arbeiterrepräsentation 4:2.

Das am Sonnabend auf dem Widzew-Platz stattgefundene Freundschaftstreffen zwischen einer Repräsentation der Arbeitermannschaften und der Gakoah endete mit einem Siege der Gakoah 4:2. Die Arbeitermannschaft

war mangelhaft zusammengestellt und daher war es kein Wunder, wenn sie gegen die beste jüdische Fußballmannschaft verlor.

Deutschland gewinnt Total der Nationen.

Im internationalen Reitturnier in Warschau konnte die deutsche Reitermannschaft in der Gesamtpunktion mit 48 Punkten den Total der Nationen erringen. An zweiter und dritter Stelle folgten Frankreich und Polen, an vierter Lettland.

KS — Meister von Polen im Negball.

Sonnabend und Sonntag fanden die Endspiele um die Meisterschaft im Männernegball statt. Den Meistertitel errang KS-Warschau, der im Endspiel Cracovia 2:1 schlug. Den dritten Platz belegte Ognisko-Wilna, den vierten die Absolventen-Lodz.

Sportfeiertag des Komitees für physische und körperliche Erziehung.

Der gestern in Lodz veranstaltete Sportfeiertag des Komitees für körperliche und physische Erziehung hatte im allgemeinen einen durchschlagenden Erfolg. Die Sportwettbewerbe begannen um 7 Uhr morgens mit einem Wettrennen im Poniatowski-Park. Hier siegte im 20-Kilometer-Lauf Swiontkowski (Zjednoczone) vor Chlita (LKS). Um 9 Uhr fand vor der Kirche der Mutter Gottes eine Messe statt, an der alle Sportorganisationen teilnahmen. Am Nachmittag fanden auf den KS- und KS-Plätzen große Schaukämpfe der Leichtathleten, der militärischen Vorbereitungs-Abteilungen, der Schützenverbände usw. statt. Mit der Verteilung der Preise an die Sieger fand der Tag seinen Abschluß.

Lawn-Tennis-Club — Proch 7:0.

Gestern fand auf den Tennisplätzen im Dolanenhof das Mannschaftstreffen um die Meisterschaft von Polen zwischen dem Lodzger Lawn-Tennis-Club und Proch auf Pionek statt. Die Lodzger siegten leicht 7:0.

Tennis. Krakau besiegt Berlin 3:2.

Das Damentennistreffen zwischen Krakau und Berlin in Krakau endete mit einem Siege der Krakauer. Am letzten Tage konnte Fr. Jendzejowka die Deutsche Feit in zwei Sätzen 6:2, 6:0 besiegen. Im letzten Treffen trat die jüngere Schwester von Fr. Jendzejowka, Sophie, gegen Kallmayer an und unterlag 0:6, 1:6.

Daviscup. Frankreich — Deutschland 3:2.

Das Viertelfinale zwischen Frankreich und Deutschland endete mit dem Siege der Franzosen im Verhältnis 3:2. Die zwei Punkte für Deutschland errang Gramm.

Das in Rom ausgetragene Treffen zwischen Italien und die Schweiz endete mit einem glatten Siege von 5:0 für Italien.

Im Kampf Australien — Japan siegte Australien 4:1

Bahn-Radmeisterschaft von Warschau.

Gestern kamen die Bahn-Radmeisterschaften von Warschau zum Austrag. Bei den Fliegern siegte überraschenderweise Fronczkowsky (13,4 Sek.) vor Buch und Lomczynski. Im 50-Kilometerlauf siegte Michalak in 1:29:53 vor Poponczyk, Wlodarczyk und Feige.

Italien — Fußballweltmeister.

Italien — Tschechoslowakei 2:1 (0:0).

Rom. Auf dem Sportstadion Mussolini fand vor 50 000 Zuschauern der Endkampf um die Fußball-Weltmeisterschaft zwischen Italien und der Tschechoslowakei statt.

Der Spielverlauf war höchst interessant. Beide Mannschaften kämpften mit ungewöhnlichem Eifer. Dennoch konnte keine Mannschaft in den vorgezeichneten 90 Minuten den Sieg an sich reißen. Je ein Tor, erzielt in der zweiten Halbzeit, ist die ganze Ausbeute. Dem Spielreglement nach wird eine Spielverlängerung angeordnet. Es gelingt jetzt den Italienern unter ungemeinem Enthusiasmus der Zuschauer, das zweite Tor zu schießen. Dieses Resultat können die Italiener bis zum Schluß ausrechen halten.

Der Siegermannschaft händigte Mussolini den von ihm gestifteten Preis ein.

Dem Spiel wohnten Mitglieder des Könighaus, des diplomatischen Korps sowie viele andere Persönlichkeiten bei.



# Die kleine Nusreißerin.

Eine lustige Novelle von Ehb. Dorndorf.

(4. Fortsetzung)

Sie war entzückt. Hohenfeld war ein herrlicher Name, fand sie. Der Papa kannte übrigens auch einen Hohenfeld, erinnerte sie sich, hielt es aber nicht für nötig, dies zu erwähnen.

Später führte sie die Wirtin eine schmale Holzstreppe hinauf in ein blühendes, freundliches Stübchen mit schiefen Wänden, zwischen denen ein kleines Fensterchen ein Stück Wald unter dunkelblauem Himmel sehen ließ. Die Alte stellte die Kerze auf den Tisch, wünschte eine angenehme Ruhe. Dann waren sie allein. Spürten dieses Alleinsein plötzlich, trotzdem sie den ganzen Nachmittag allein gewesen waren, zum ersten Male intensiv und mit geschärften Sinnen — es war, als lägen ihre Herzen atemlos auf der Lauer.

Krankhaft hing da Lieselott an, von allem möglichem und Unmöglichem zu plaudern, lobte die Wirtin, kritisierte alle Einrichtungsgegenstände des Stübchens. Sie bemühte sich um einen heiteren, harmlosen Ton und hatte noch nie einen so zaghaften Eindruck gemacht wie jetzt. In ihr quälten eine irre Sehnsucht, Scham und Selbstwürwürde. Luz merkte alles sehr gut.

Als ihr nichts mehr einfiel und er auch stumm blieb, setzte sie sich verlegen und bis zum Halse zugeknöpft auf den Bettrand, über den sich drei Stockwerke Federbetten türmten. Da kam er zu ihr hin und strich ihr über das Haar.

„Sie sind müde, Lieselott. Schlafen Sie ruhig und haben Sie Vertrauen zu mir!“

Diese Ritterlichkeit! Diese unerhörte Ritterlichkeit! Sie peitschte Lieselottes Blut auf. Von neuem mit Röte übergoßen, machte sie eine unwillige Bewegung mit dem Kopfe.

„Ich bin noch immer demüthigt“, fuhr er fort, „hätten nicht unsympathisch zu werden. Oder hat der Papa auch in diesem Falle recht?“ Er lächelte.

„Gar nichts hat der Papa — das ist ja Unfönn!“ erwiderte sie halb ärgerlich, durch ihre Lage unangenehm berührt bei dem Gedanken an dem alten Herrn.

Luz schloß das kleine Fenster, zog die Vorhänge zu und sagte dann einfach: „Gute Nacht, Lieselott!“

„Ja, wo wollen Sie denn hin, Herr Hohenfeld?“

„Ich schlafe, wie die Vögel, unter freiem Himmel!“

„Sie bleiben hier!“ Schon packte sie einen Teil der Betten auf das alte Sofa an der Wand und bereitete ihm ein Lager.

„So! Das wäre ja noch schöner, wie ein Landstreicher draußen zu nächtigen. Sie wollen sich wohl einen Schnupfen holen? Und wenn das jemand sieht... Sie wollen sich doch nicht unsympathisch machen? Na also, dann kann ich auch Vertrauen zu Ihnen haben. Und das habe ich. Gute Nacht, Luz!“ Sie streckte ihm die Hand hin, und dann—

Ja, dann sah Luz von Lieselott nichts mehr, denn die anderen zwei Stockwerke Federbetten, unter die sie blitzschnell in sämtlichen Kleidern geschlüpft war, machten sie unsichtbar. Luz sah lange und reglos auf diesen blaugelästelten Turmbau, der ein süßes, kleines Mädel barg. Dann begab er sich zur Ruhe, lag mit offenen Augen da, während draußen der Wald geheimnisvoll rauschte und Blumendolden dufteten.

In dem Heidewinkel gefiel es ihnen so gut, daß sie in den nächsten Tagen gar nicht daran dachten, weiterzureisen. Hohenfeld ließ sich die Postfächer nach hier nachsenden, und Lieselott hatte an ihren Papa einen Brief geschrieben, daß sie, da es ihr in Berlin so ausgezeichnet gefallen, noch einige Tage dortbleiben wolle. Uchi war natürlich eingeweiht und mußte die Briefvermittlerin spielen

Die von Luz aufgestellte Behauptung, daß aus Sympathie auch Liebe werden könnte, hatte sich bei Lieselott glänzend bewährt. Am fünften Tage wußte Luz, daß der richtige Zeitpunkt gekommen sei, wo er das unschuldige Ding küssen durfte, ja, küssen mußte, wenn er sie nicht enttäuschen wollte. So hielt denn am Abend unter raunenden Tannen die Lieselott ganz still, als zwei Arme sie fest umschlossen und an breite, geliebte Brust betheten, vernahm dicht an ihrem Ohr geflüsterte, zärtliche Worte wie Engelsmusik zu der Melodie des uralten Waldes. Beide fühlten zugleich, daß die Harmlosigkeit ihres Zusammenwohnens gelitten hatte; etwas Fremdes trat zwischen sie.

Vor dem Schlafengehen dachten sie beide an die Küsse unter den Tannen, fühlten das Klopfen ihres Blutes und ihre Zusammengehörigkeit — und strebten doch im Stübchen besangen voneinander weg. Lieselott dachte von neuem: wie zart, wie rüchrichtsvoll und ritterlich war dieser große, starke Mann!

Stundenlang lag sie wach und fühlte die Nähe des Mannes drüben anders als sonst. Dann verfiel sie in einen unruhigen Schlaf, aus dem sie ein leichtes Klirren des Fensters wieder weckte. Sie öffnete die Augen und sah die hohe Gestalt Hohenfelds im vieredigen Rahmen, die Arme auf dem Fensterbrett, den Kopf gesenkt. Draußen rauschten geheimnisvoll die schwarzen Baumwipfel auf. Bornurschall jagte sie: „Luz!“

„Du wirst dich verkühlen, Luz!“

„Ach, mir tut's nichts.“

„Kannst nicht schlafen?“

„Nein!“

„Ich auch nicht!“

Er schwieg.

„Willst du mir einen Gefallen tun?“

„Gern, Lieselott!“ Er kam einige Schritte näher.

„Geh schlafen!“

(Fortsetzung folgt.)

**BLENDEND WEISSE WASCHE**  
GEBEN SEIFEN

**BLASK**  
der Firma

## Die Buchhandlung K. NEUMILLER

Lodz, Petrikauer 61

nimmt bis zum 12. Juni auf dem Wege der Subskription Bestellungen auf die zweite Auflage (nach der Konfiskation) des bekannten Wertes eines der hervorragendsten Schriftstellers der jungen Generation — Rafael Len — unt. d. Titel

# MŁODOŚĆ ZA KRATĄ

(Jugend hinter Gitter)

zum Preise von 3 Zloty pro Exemplar entgegen. Nach Drucklegung d. Buches wird ein höherer Verkaufspreis verpflichtend. Die auswärtigen Subskribenten wollen den Betrag nebst Bestellung auf das Postcheckkonto 65724 einzahlen.

### Diverse

## Praktische Handbücher

für jedermann!

Die Bastelwerkstatt	31.—90
Streichen und Tapezieren von Zimmern	—90
Anstreichen und Lackieren selbstgefertigter Möbel	—90
Handschriftendeutung	—90
Charakterdeutung	—90
Die Kunst der freien Rede	—90
Vom Schüler zum Meister (Ein Führer zur Berufswahl)	—90
Darfst du heiraten?	—90
Die Gefahren des Geschlechtslebens	—90
Wie man Kinder erzieht	—90
Backbuch	—90
Das Einmachen von Früchten	—90
Tennis als Sport und Spiel	—90
Der Schwimmsport	2.50
Selbstgefertigtes Spielzeug	—90
Hausapotheke	—90
Kleine Schwimmkunst und Sprünge	—60
Kleine Schwimmschule	—80
Hockey-Spiel (Land- und Eishockey)	—75
Anleitung zum Lawn Tennis	—60
Moderner Ringkampf	—60
Boxen (Der englische Faustkampf)	—60
Das Fußballspiel	—60
Dschin-Dschitsu (japanische Methode der Selbstverteidigung)	—60
Pferderennen, Totalisator und Wetten	—60
Der Umgang mit dem Rad	—60
Liederbuch für Fußballspieler	—40
Wanderlieder	—40

Borrätig im

Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb „Volkspresse“

Petrikauer 109.

Was immer die Frau als Gattin, Mutter und Hausfrau zu fragen hat, beantwortet ihr das neue

# Lexikon der Hausfrau

Etwa 4500 Stichworte! Ueber 3000 Ratsschläge! Haushaltsfragen. Erziehungsfragen. Rechtsfragen. Fragen der Geelligkeit, der Schönheitspflege, der Gesundheitspflege, der Mode usw.

**Zloty 7.50 in Ganzleinen**

loftet das 378 Seiten starke Buch. Ein bescheidenes Preis! Wenn man sich's ausrechnet, zahlt man für 100 praktische Winke 1 Groschen!

Zu haben in der „Volkspresse“, Lodz, Petrikauer 109.

## Zahn-Klinik

eröffnet vom Jahre 1900

**Zahnarzt H. PRUSS**

**Piotrkowska 142 Tel. 178-06**

Besuche bedeutend ermäßigt

## Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

**Rawrot 7, Tel. 128-07**

Empfangsstunden: 10-12, 5-7

## Zahnärztlich. Kabinett

**TONDOWSKA, Główna 51**

Telephon 174-93

Sprechstunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends  
HEILANSTALTSPREISE

## Dr. med. WOŁKOWYSKI

wohnt jetzt

**Cegielniana 11 Tel. 238-02**

Spezialarzt für Haut-, Horn- u. Geschlechtskrankheiten

empfangt von 9-12, 4-6 und 7-9 Uhr abends

an Sonn- und Feiertagen von 9-1 Uhr

## Lodzger Turnverein „Kraft“

Am Sonntag, dem 24. Juni l. J., veranstalten wir, auf Veranlassung des Gewerbandes der Wojewodschaft Lodz, das

# XX. Gau-Wettturn-Fest

im Braunschen Garten an der Przenjalniana Nr. 88  
Programmfolge: 8 Uhr morgens Ausmarsch der teilnehmenden Turnvereine mit Fahnen vom Vereinslokale, Głowna 17, nach dem Garten; von 9 bis 13 Uhr Wettkämpfe von über 150 Turnern und Turnerinnen; von 13 Uhr Mittagspause; von 15 Uhr turnerische Schauvorführungen; um 20 Uhr Siegesfeier.

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle befreundeten Vereine und Gönner mit Angehörigen höflichst ein für volle Beföstigung auf dem Festplatze wird bestens Sorge getragen. — Vorverkauf der gemäßigten Eintrittsbillets im Vereinslokale. Die Verwaltung

# LODOWNIA

CENTRALNA, PIOTRKOWSKA 116

Tel. 190-48

stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc.  
Telephananruf genügt.

## Privat-Heilanstalt

**Dr. Z. RAKOWSKI**

Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten

Behandelt in der Heilanstalt: liegende wie auch kommende Kranke (Operationen u.)

**Piotrkowska 67, Tel. 127-81**

Sprechst. 11-2 u. 5-8